

HERO-WORK SQL Filialverwaltung



Einsatzgebiet:

Datenaustausch zwischen Filialen und der Zentrale z.B. für:

- die Verwaltung mehrerer Filialen eines Unternehmens
- warenwirtschaftlich selbständig arbeitende Außendienstmitarbeiter eines Unternehmens

Grundfunktionen:

- Übertragung von erstellten Warenwirtschaftsbelegen (Lieferscheine, Rechnungen...)
- Übertragung von Bestelldaten und Import als Aufträge
- Stammdatenpflege (Kunden, Lieferanten, Artikel)

Zusatzfunktionen je nach gewünschter Arbeitsweise:

- Abgleich der offenen Posten und Kundensalden
- Bestandsabgleich zwischen Filiale und Zentrale
- Jede Filiale kann die Übersicht über alle Lager (Filialen) haben.

Welche HERO-WORK Komponenten werden benötigt?

Zentrale:

Eine HERO-WORK Programmversion für den Betrieb der Zentrale (Netzversion oder Einzelplatz) mit allen für die Arbeit in der Zentrale und in den Filialen erforderlichen Zusatzmodulen. Zwingend erforderlich für die Arbeit mit der Filialverwaltung ist der HERO-WORK Modul „Filiallösung“. Je nach Arbeitsweise kann ggf. noch zusätzlich der Modul Mehrlagerverwaltung nötig sein.

Filiale:

Zusatzlizenzen (sogenannte Zweitlizenzen) für die räumlich getrennte Nutzung von HERO-WORK passend zur Programmversion der Zentrale, jeweils ein Stück pro Filiale. Die Filiale kann ein Einzelplatzsystem (z.B. der Laptop eines Außendienstmitarbeiters) aber auch eine Netzversion sein. Der Preis der Netzversion für die Filiale ergibt sich aus der Anzahl der benötigten Netzstationen. (1 Netzstation = Zweitlizenz Einzelplatz) Alle für die Zentrale erworbenen Zusatzmodule stehen für die Filiale kostenfrei zur Verfügung.

Einrichtung und Inbetriebnahme:

Installation des gelieferten Programmpaketes in der Zentrale und Eingabe der Stammdaten: Kunden, Lieferanten, Artikel, Hilfsdaten. Übertragung der Datenbank der Zentrale in die Filialen. Die für den eigentlichen Import und Export erforderlichen Prozeduren sind im Programm vorhanden. Je nach geplanter Arbeitsweise müssen in den Mandantenstammdaten von Zentrale und Filiale die entsprechenden Einstellungen vorgenommen werden.

Eine Reihe weiterer Voraussetzungen für den sinnvollen Betrieb müssen erfüllt sein, wie z.B. getrennte Nummernkreise für Kunden, Warenwirtschaftsbelege usw. in den Filialen, Konsistenz der Hilfsdaten wie z.B. Steuerschlüssel usw. in den Filialen. Je nach Datenaufkommen werden über die vorhandenen Import/Export-Funktionen in regelmäßigen Abständen die inzwischen erfassten Daten aus der Filiale ausgelagert und ergänzend in den Datenbestand der Zentrale eingelesen. Ein Datenrückfluss bestimmter Informationen von der Zentrale in die Filialen ist bei Bedarf ebenfalls möglich.

Neben den üblichen Preispflegefunktionen können auch vollständige Übergaben der gepflegten Stammdaten (Kunden, Lieferanten, Artikel) erfolgen. So kann z.B. ein Mitarbeiter die komplette Preisgestaltung örtlich getrennt vornehmen, ohne dass eine dauernde Online-Anbindung nötig ist.

Die Organisation der physischen Datenübertragungen (z.B. per Datenfernübertragung, E-Mail, Datenträger) liegt in der Verantwortung des Anwenders.

Im Vorfeld des Einsatzes einer Filiallösung ist die genaue Arbeitsweise der Firma zu analysieren und danach die Filiallösung einzurichten. Die Einrichtung erfolgt durch einen geschulten HERO-WORK Fachhändler oder durch die HEROSOFT GmbH selbst.

Es sind die verschiedensten Varianten der Filiallösung im Einsatz. Fragen Sie uns danach!

Beispiel: Der Aussendienst (Filiale) nimmt Ware für sein Kundendienstfahrzeug in der Zentrale auf und erstellt entsprechende Wareneingänge. Vor Ort beim Kunden werden die Waren ausgeliefert, Lieferscheine erstellt und übergeben. Die Lieferscheine werden z.B. täglich in Form einer Datei aus der Filiale exportiert. Diese Datei wird wiederum in die Zentrale importiert. Damit sind alle vor Ort erstellten Lieferscheine im Datenbestand der Zentralversion angekommen und können dort weiterverarbeitet und in Rechnungen gewandelt werden. Je nach Befugnis des Kundendienstmitarbeiters kann dieser auch direkt die Rechnungslegung an den Kunden vornehmen und kassieren. In diesem Fall würden als Belegart Rechnungen an die Zentrale übertragen, dort eingelesen und verbucht.